



Sicherheitspartnerschaft
im Städtebau
in Niedersachsen



Impulse für Lebensqualität

Niedersächsisches Qualitätssiegel für sicheres Wohnen



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration



Ein Siegel für Sicherheit und Wohlbehagen

Sozialministerin Özkan zeichnet Senioren-Wohnanlage der gbg in der Hildebrandstraße aus

Hildesheim (ha). Früher soll mancher Ministerpräsident noch jedem 100-Jährigen im Land persönlich gratuliert haben. Früher bestand der Platz im Altenheim oftmals aus nicht viel mehr als einem Bett und Nachtschränchen, einem Spind, Stuhl und wackeligen Tisch in einem trostlosen Mehrbettzimmer. Heute leben allein in Hildesheim 27 Menschen über einhundert Jahre – und ihre Zahl wird in den kommenden Jahren weiter steigen.

Die Menschen werden aber nicht nur immer älter, sondern bleiben auch länger fit und unternehmungslustig – und lassen sich nicht mehr mit Behausungen abspeisen, in die kein Jüngerer freiwillig ziehen würde. Die Gemeinnützige Baugesellschaft zu Hildesheim (gbg) hat den Trend erkannt und in der Hildebrandstraße einen Gebäudekomplex errichtet, der als Service-Wohnanlage viel, viel mehr bietet als nur ein Dach über dem Kopf. Und der deshalb von Sozialministerin Aygül Özkan mit dem „Niedersächsischen Qualitätssiegel für sicheres Wohnen“ ausgezeichnet worden ist.

Das Siegel gibt es seit einem Jahr und ist bislang erst zehn Mal verliehen worden, in Stadt und Kreis zum ersten Mal überhaupt. Wo früher „eine uralte Scheune, eine stillgelegte Tankstelle und eine nicht ansehnliche Garagenanlage“ (gbg-Vorstand Jens Mahnken) alles andere als eine städtebauliche Perle waren, erhebt sich heute eine mehrgliedrige, sieben Millionen Euro teure Wohnanlage mit 59 Wohnungen, mit Garten und Sitzcken, Gemeinschaftsräumen und Fahrstühlen.

Schnell waren alle Wohnungen vermietet, längst gibt es eine Warteliste. Denn schon in der Planungsphase wurde konsequent und bis ins Detail an die Bedürfnisse älterer Menschen gedacht: Kein Absatz verstellt Rollatoren den Weg, alle Bodenbeläge sind rutschhemmend ausgewählt, die Wohnungstüren geben dank der Sicherheitsbeschläge und Türspione objektiv und subjektiv Sicherheit.

„Es ist ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen, sich in seiner Wohnung, seinem Viertel, seiner Stadt wohl zu fühlen“, sagte Sozialministerin Aygül Özkan. Nur wo sich Bürger sicher fühlen, hielten sie sich gern auf, gingen sie hinaus in den öffentlichen Raum, kämen sie miteinander ins Gespräch. Wo dieses nicht der Fall sei, an einsamen Haltestellen, düsteren Plätzen, verwahrlosten Geschäften und Einkaufszeilen etwa, zögen sie sich zurück.

Hier aber hat die gbg, die in den 60er und 70er Jahren in Drispensstedt auch die Groß-Wohnsiedlung für mehr als 5000 Menschen hochgezogen hat, alles richtig gemacht. Stadtplaner, Architekten und Kriminalprävention haben nach Einschätzung der Ministerin vorbildlich zusammengearbeitet – und die gbg sich damit das Qualitätssiegel verdient. Die Auszeichnung soll zum einen Entscheidungshilfe für künftige Mieter sein, zum anderen aber auch Ansporn zum Nachefern.

Sicheres Wohnen bezeichnete auch



Ein Gütesiegel für sicheres Wohnen: Achim Däbert von der N-Bank, gbg-Vorstand Jens Mahnken, Sozialministerin Aygül Özkan, Verbandsdirektor Bernd Meyer, Finanzminister Hartmut Möllring, Oberbürgermeister Kurt Machens. Fotos: Kaiser

Bernd Meyer, Verbandsdirektor der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Niedersachsen/Bremen, als „ganz zentralen Bestandteil unserer Interessenpolitik“.

Er plädierte für Werbung für Wohnanlagen wie diese, damit noch mehr Gesellschaften mitmachen. Auch in der Hildebrandstraße, erinnert sich gbg-Chef

Mahnken, sei zunächst ein klassisches Altenpflegeheim mit 100 Betten geplant gewesen. „Aber Gott sei dank haben wir das dann doch nicht gemacht.“



Niedersächsisches Qualitätssiegel für sicheres Wohnen



Zertifikat 20...

Die Sicherheitspartnerschaft im Städtebau in Niedersachsen steht für „Impulse für Lebensqualität“.

Sie verleiht

Musterunternehmen

das Niedersächsische Qualitätssiegel 20 ... für sicheres Wohnen für das Wohnobjekt/die Wohnanlage

Das Zertifikat wird für ausgezeichnete Qualität vergeben.

Hannover, den ...



... Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration

Sicherheitspartnerschaft im Städtebau in Niedersachsen



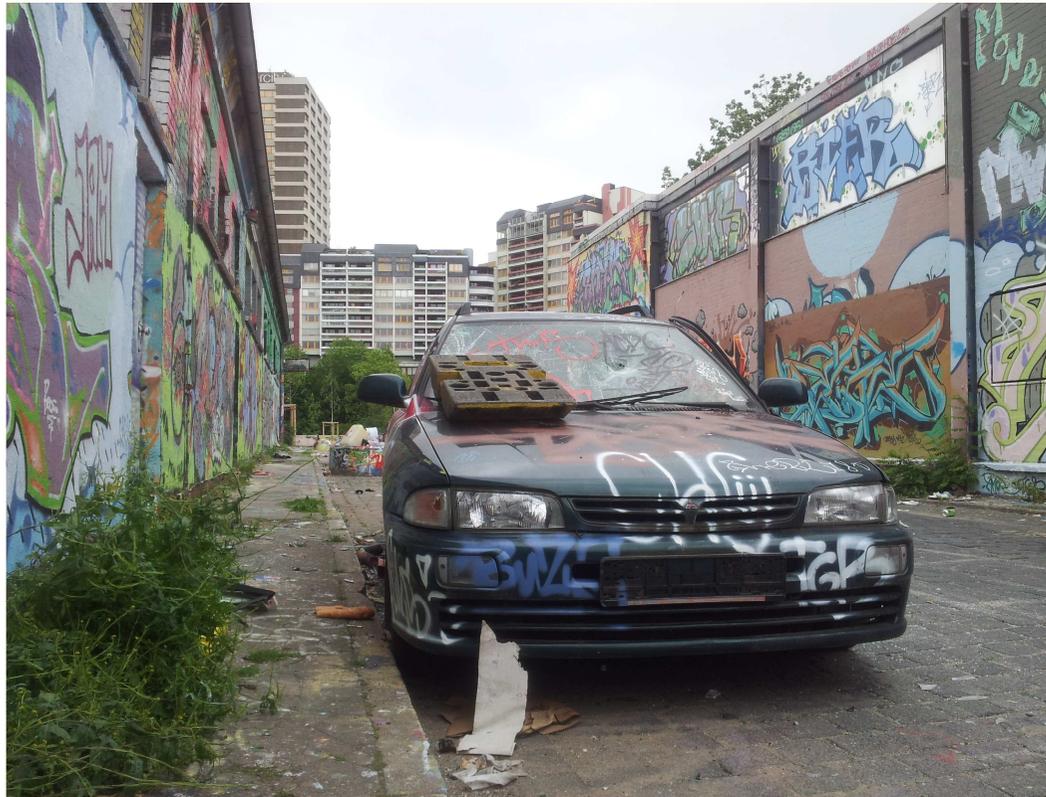
Impulse für Lebensqualität



Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration



Ausgangslage



Mehr Sicherheit und
Kriminalprävention
beim Planen und
Sanieren von
Wohnquartieren





Was ist das Qualitätsiegel?

Auszeichnung für Wohnobjekte, die eine hohe Lebensqualität (Sicherheit) aufweisen

Wozu ein Qualitätssiegel?

Gute Wohnqualitäten und Sicherheit sichtbar machen.

Anreize schaffen, Wohnungsbestände kontinuierlich zu verbessern.

Siegel kann für die Wahl des Wohnstandorts mit Ausschlag gebend sein





Wer vergibt das Qualitätssiegel?

Die Sicherheitspartnerschaft im Städtebau in Niedersachsen

Wer gehört zur Sicherheitspartnerschaft in Niedersachsen?





Kommunale Spitzenverbände:

Landkreistag, Städtetag

Wohnungswirtschaft:

BFW, DMB, Haus & Grund, vdw,
Verband Wohneigentum

Verkehr:

VDV

Architektur und Planung:

Akademie für Raumforschung
und Landesplanung,
Architektenkammer, bdla,
DASL, Leibniz Uni, SRL

Polizei:

Landeskriminalamt

Prävention:

Landespräventionsrat

Gesellschaftliche Vertretungen:

LAG Soziale Brennpunkte, DKSB

Geschäftsstelle:

NBank





Anforderungen

Wer kann sich bewerben?

**Wohnungsunternehmen, Genossenschaften, private
Einzелеigentümer, Eigentümergemeinschaften**

Wer noch?

**Vorschlag ist auch von Personen und Gruppen zulässig,
die einen Bezug zum Objekt vorweisen können.**

Wann?

Jederzeit

Gültigkeit

Für das Jahr der Zertifizierung. Re-Zertifizierung möglich





Ziel

Sicherheit in Wohngebieten verstärken

Sicheres Wohnen deutlich sichtbar machen

Produkt

Niedersächsisches
Qualitätssiegel
für sicheres Wohnen





Schutzdimensionen und Kriterien des Niedersächsischen Qualitätssiegels für sicheres Wohnen

**Schutz durch städtebauliche Form,
architektonische Gestaltung
und technische Ausstattung**

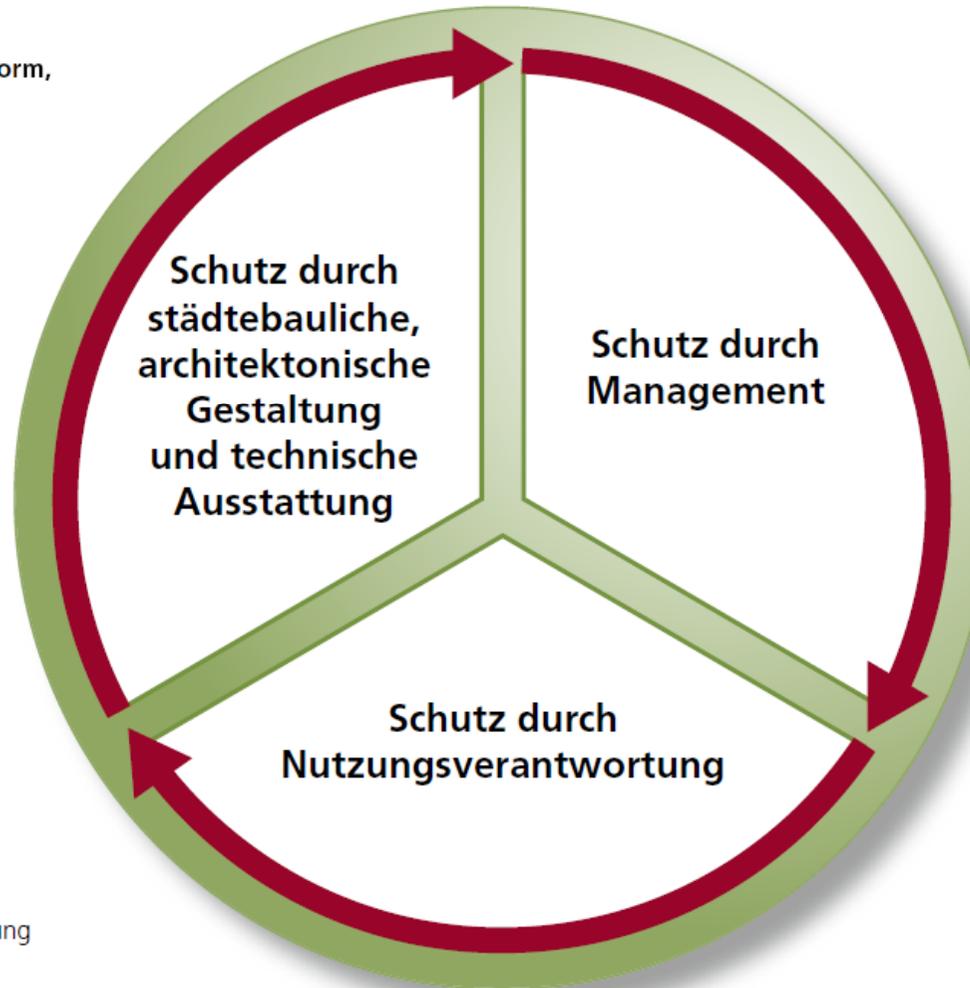
Sechs Kriterien

1. Zugangsbedingungen und technische Sicherung
2. Beleuchtung
3. Orientierung und Sichtbarkeit
4. Sichere Abstellmöglichkeiten
5. Räumliche An- und Zuordnungen
6. Infrastrukturelle Anbindung

**Schutz durch
Nutzungsverantwortung**

Drei Kriterien

11. Beteiligung und Aktivierung der Bewohnerschaft
12. Übernahme von Verantwortung in der Nachbarschaft
13. Belebung des Quartiers



**Schutz durch Management:
Engagement aufgrund von
Eigentum, Vermietung, Verwaltung**

Vier Kriterien

7. Regelwerk der Vermietung bzw. Nutzung
8. Förderung der Hausgemeinschaft
9. Sauberkeit und Instandhaltung
10. Kooperation mit anderen Institutionen



Kriterien

Kriterium 1 – Zugangsbedingungen und technische Sicherung



- Türsprechanlagen
- Abgrenzung Straßenverkehr
- Türen und Fenster





Kriterien

Kriterium 2 – Beleuchtung



- **Wege**
- **Hausnummern**
- **Einschränkung durch Bäume**
- **Parkflächen**





Kriterien

Kriterium 3 – Orientierung und Sichtbarkeit



- **Besucher, Rettungskräfte**
- **Einsehbare Durchgänge**
- **Aufenthaltsbereiche**
- **Hauseingänge beschildert**





Kriterien

Kriterium 4 – Sichere Abstellmöglichkeiten



- **Ausreichende Abstellplätze/**
- **nicht überdimensioniert**
- **Abschließbar**
- **vandalismusresistent**





Kriterien

Kriterium 5 – Räumliche Anordnung



- **Sichtbeziehungen**
- **Wohnungsfenster öffentl. Raum**
- **Rückseitige Wege einsehbar**
- **Grenzmarkierungen**





Kriterien

Kriterium 6 – Infrastrukturelle Anbindung



- **Wege zur Schule**
- **Haltestellen**
- **Unsichere Orte i.d. Nachbarschaft**
- **Versorgungszentren**





Kriterien

Kriterium 7 – Regelwerk der Nutzung



- **Leitbild**
- **Bewohnungs-/Beschwerde-
management**





Kriterien

Kriterium 8 – Förderung der Hausgemeinschaft



- **Anlauf- / Kontaktpunkt**
- **Gemeinschaftsräume**
- **Mieterversammlungen**





Kriterien

Kriterium 9 – Sauberkeit und Instandhaltung



- **Schnelle Schadenbeseitigung**
- **Regelmäßige Pflege**





Kriterien

Kriterium 10 – Kooperation mit anderen Institutionen



- **Polizei**
- **Soziale Träger**
-





Kriterien

Kriterium 11 – Beteiligung und Aktivierung der Bewohnerschaft



- **Bewohnerverein / Interessengruppe**
- **Bereiche selbst kontrollieren**





Kriterien

Kriterium 12 – Übernahme nachbarschaftlicher Verantwortung



- „Kümmerer“
- Eigenes Engagement bei Pflege u. Reinigung
- Patenschaften





Kriterien

Kriterium 13 – Belebung des Quartiers



- **Nutzungsmischung**
- **Soziale Kontrolle**





Gute Beispiele

GBN Wohnungsunternehmen Nienburg

- Gebädestellung
- Wegeführung
- Beleuchtungskonzept
- Gebäudeausstattung
- Freiraumplanung





Gute Beispiele

Stephanswerk

Wohnungsbaugesellschaft

Osnabrück

- bei Planung Kooperationen
- Bewohner übernehmen Verantwortung
- Materielle Sicherung





Gute Beispiele

Kreissiedlungsgesellschaft Hannover



- hoher technischer Standard
- Wegeführung
- Orientierung und Sichtbarkeit
- Tiefgarage





Ablauf

Bewerbung

Audit

Entscheidung

Vergabe





Bewerbung

Internetauftritt www.sicherheit-staedtebau.de

- Informationspool
- Download Bewerbungsunterlagen
- Download Auditbogen

Sicherheitspartnerschaft
im Städtebau
in Niedersachsen

Impulse für Lebensqualität

Home Kontakt Impressum

Die Sicherheitspartnerschaft Das Qualitätssiegel Information Downloads

Die Bedeutung des Qualitätssiegels

Die Sicherheitspartnerschaft im Städtebau in Niedersachsen hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität und Attraktivität unserer Städte und Gemeinden zu steigern. Dabei gibt sie dem Thema Sicherheit in Wohngebieten eine besondere Bedeutung. Um diesen Prozess zu verstärken, hat die Sicherheitspartnerschaft ein Qualitätssiegel für sicheres Wohnen entwickelt. Damit können Wohnobjekte in Städten und Gemeinden, die eine hohe Lebensqualität aufweisen und aktiv an einem positiven sozialen Umfeld arbeiten, ausgezeichnet werden.

Niedersächsisches
Qualitätssiegel
für sicheres Wohnen

Für die Vergabe des Niedersächsischen Qualitätssiegels für sicheres Wohnen werden neben technischen, objektiven Sicherheitsvorkehrungen auch Aspekte einbezogen, die die subjektive, gefühlte Sicherheit betreffen. Dabei handelt es sich zum Beispiel um die Förderung von funktionierenden Nachbarschaften, die Gestaltung und Sauberkeit von Innen- und Außenanlagen und die Einbindung und Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen und Nahverkehrsmitteln. Die Einführung des Qualitätssiegels für sicheres Wohnen soll dazu dienen, die guten Wohnqualitäten in Niedersachsen deutlich sichtbar zu machen.

→ Bedeutung des Qualitätssiegels
→ Vergabe des Qualitätssiegels
→ Bewerbungsvoraussetzungen

Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration



Kontakte

NBank

Geschäftsstelle

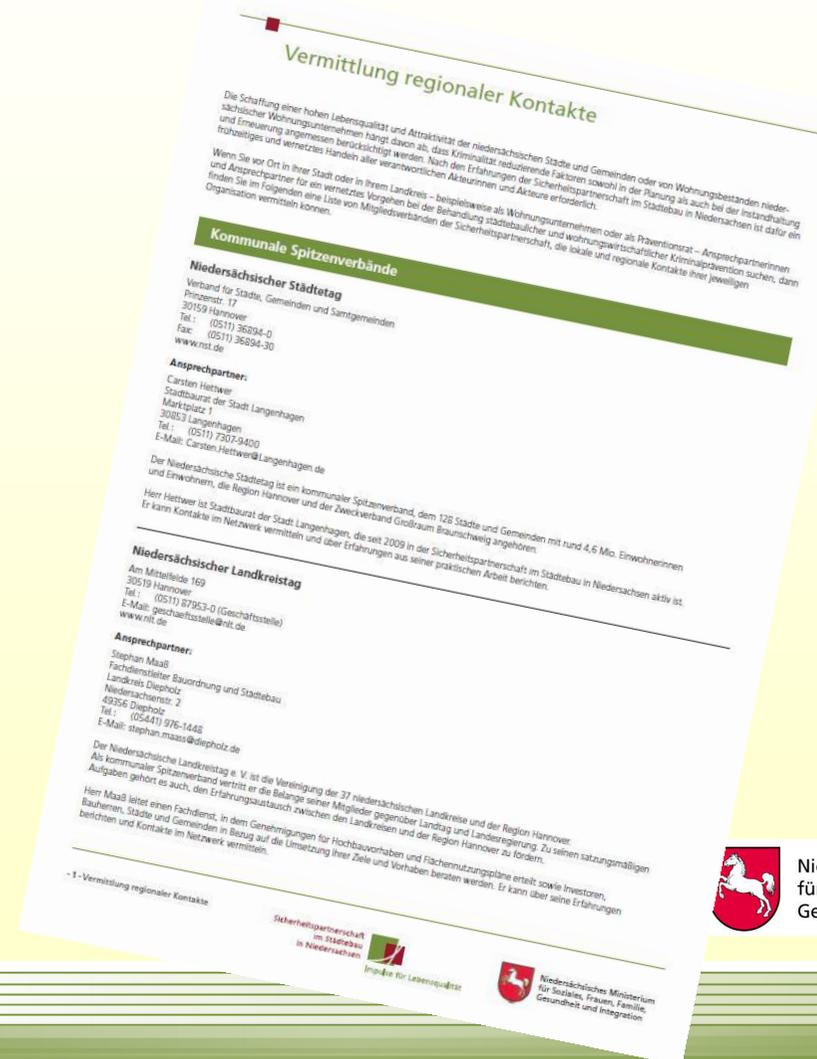
Günther-Wagner-Allee 12 – 16

30177 Hannover

Telefon 0511 / 30031-681

Telefax 0511 / 30031-11681

E-Mail: qualitaetssiegel@nbank.de





Sicherheitspartnerschaft
im Städtebau
in Niedersachsen



Impulse für Lebensqualität



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration



Sicherheitspartnerschaft
im Städtebau
in Niedersachsen



Impulse für Lebensqualität



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration